

für die Bibliothek:

Fabricius: Species insectorum P. II.

Geschenk des Hrn Prof. Dr. Loew.

Schrank: Fauna boïca P. I. 1 und 2, P. II. 1, P. III. 1 und 2.

Siebold: Obs. entom. de Oxybelo uniglumi atque Milto-gramma conica. Erlang. 1841.

Geschenke des Hrn. Prof. Dr. v. Siebold.

Der geehrte Hr. Verf. hatte uns die letzte Abhandlung bereits im Jahre 1841 zugesandt, bei der Aufnahme des Bibliothekbestandes war dieselbe aber nicht vorzufinden gewesen.

Sturm: Deutschlands Fauna, Bd. 1 — 14. Auf anti-quarischem Wege gekauft.

Wiegmann-Erichson: Archiv 1844, Heft 6. (Jahresbericht für 1843, erst jetzt ausgegeben.)

C. A. Dohrn.

## Wissenschaftliche Mittheilungen.

### Verzeichniss

der von Herrn Oberlehrer Zeller im Jahre 1844 in Sicilien und Italien gesammelten **Neuroptera**, mit Beschreibung einiger neuen Arten.

Von

**W. G. Schneider**, Dr. phil. in Breslau.

Herr Oberl. Zeller in Glogau hat Ende vorigen Jahres eine Reise nach Sicilien und einem Theil Italiens gemacht, um die Fauna des Landes kennen zu lernen. Er war so gütig, mir die auf jener Reise gesammelten Neuroptera zur Bearbeitung zu übersenden, und ich glaube im Interesse der Wissenschaft auch die Anführung der schon bekannten Arten nicht unterlassen zu dürfen, indem dadurch ein deutliches Bild der geographischen Verbreitung der Arten und eine interessante Vergleichung der Faunen verschiedener Länder unter denselben Breitegraden möglich wird.

Im Allgemeinen scheint Sicilien keinen bedeutenden Artenreichthum an Neuroptern zu besitzen, und noch am reichsten in Libellulinen und Myrmeleonen zu sein.

*Famil. Libellulina.*

1. *Libellula ferruginea* Vander Lind. ♂ ♀ gegen Ende April bei Messina, im Juni bei Syrakus, und Anfang Juli bei Catania gesammelt.
2. *Libellula fulva* Müller (*conspurcata* Fabr.) ♂ ♀ in Sicilien, und zwar dieselbe, dem Süden eigenthümliche, dunkle Varietät mit blaubereiftem abdomen, deren ich bei Aufzählung der kleinasiatischen Libellulinen (s. 110 dieses Jahrg.) erwähnte.
3. *Libellula coerulescens* Fonscol. ♂ ♀ von Anfang bis gegen Ende Mai bei Syrakus.
4. *Libellula sicula* Hagen (*striolata* Charp.) ♂ ♀ gegen Ende April bei Syrakus, noch nicht ausgefärbt, und in ausgefärbten Exemplaren gegen Ende Juni bei Catania, und im August bei Neapel. Eine, wie es scheint, weit verbreitete, aber nicht überall vorkommende Art, die sowohl nicht fern der Ostseeküste, als auch in Schlesien, am Rhein und selbst (s. Ent. Zeitg., l. c.) in Kleinasien vorkommt.
5. *Gomphus unguiculatus* Vander Lind. ♂ ♀ in Sicilien, und zwar eine südliche Varietät nach Sélys. Diese Art scheint ebenfalls ziemlich weit in Europa verbreitet zu sein.
6. *Aeschna rufescens* Vander Lind. ♀ gegen Ende Mai bei Syrakus, ist auch im nördlichen Europa heimisch.
7. *Calopteryx haemorrhoidalis* Vander Lind. ♂ ♀ gegen Ende April und Anfang Mai häufig, aber in noch unausgefärbten Exemplaren, an den Ufern der Cyane bei Syrakus, dem einzigen Ort in Europa, wo Papyrus wächst.
8. *Lestes barbara* Fabr.; ein sehr altes ♂ bei Rom Ende August gesammelt, zeigt auf dem letzten Segment des abdomen oben einen blau bereiften Fleck; ferner sind ein Paar Exemplare dieser Art ♂ ♀ (Anfang Juli in ausgefärbtem Zustande bei Catania gesammelt), durch ihre ausserordentliche Kleinheit in allen Theilen sehr merkwürdig; das ♀ hat überdies noch als merkwürdige Abweichung unten am thorax hinter den Füßen jederseits einen länglichen schwarzen Fleck, wie er sich für gewöhnlich bei *Lestes virens* Charp. findet. — Uebrigens ist *L. barbara* wohl eine der verbreitetsten Arten. —

9. *Lestes fusca* Vander Lind. (phallatum Charp.) fast alle Exemplare bei Ancona Mitte September gesammelt. Auch von dieser Art ist ein Paar ♂ ♀, durch ausserordentliche Kleinheit und Lebhaftigkeit der Färbung merkwürdig, Anfang Juli bei Catania gefunden worden.
10. *Agrion tenellum* Villers. (rubellum Vander Lind.) gegen Ende April, Anfang Mai und Juni bei Syrakus, häufig; zwei Varietäten des ♀ befinden sich dabei, wovon die eine mit ganz rothem Hinterleibe, die andere mit bronzegrünen Flecken oben auf allen Segmenten des Hinterleibs.
11. *Agrion Genei* Rambur; gegen Ende April und Anfang Mai bei Syrakus, in den Sümpfen der Syrakas sehr häufig; diese Art scheint Sicilien eigenthümlich zu sein und ausserdem nur noch in Sardinien vorzukommen.
12. *Agrion furcatum* Charp. in Italien; wahrscheinlich eben so häufig, wie in Schlesien und anderwärts.

*Famil. Ephemerina.*

13. *Cloë diptera* Linné. 1 ♀ im Anfang Mai bei Syrakus.
14. *Cloë fusca* nov. spec.: 1 ♀ im Anfang April bei Messina.

Thorace supra fusco, subtus cum pedibus obscure testaceo; alis hyalinis venis fuscis, area costali apicem versus fulvescente, venulis transversis pluribus in disco; abdomine supra rufescente, segmentis postice brunneo cinctis, subtus testaceo; filamentis longis, obscure testaceis, fusco annulatis. Long. corp.  $2\frac{3}{4}$ ''' , long. filam.  $6\frac{1}{4}$ ''' . —

Ich erlaube mir, diese Art einstweilen als neu kurz zu definiren, da ich sie aus den vorhandenen Beschreibungen von Ephemeriden nicht bestimmen konnte, und Pictet's Monographie dieser Familie bis jetzt noch nicht vollständig ist.

*Famil. Coniopterygidae.*

15. *Coniopteryx psociformis* Curtis, 1 Exemplar den 24. März bei Messina gefangen; auch in Schlesien heimisch.

*Famil. Panorpina.*

16. *Panorpa meridionalis* Rambur, ♂ ♀. Anfang und Mitte April bei Messina, Mitte August bei Neapel.

Bis jetzt war diese ausgezeichnete Art nach Rambur nur als in Frankreich und Spanien heimisch bekannt.

*Famil. Ascalaphidae.*

17. *Ascalaphus corsicus* Rambur ♂ ♀, den 8. Juni bei Syrakus, den 11. auf dem Wege über Noto und Spaccaforno nach Ispica, und den 26. Juni auf dem Wege über Lentini nach Catania; scheint nicht häufig zu sein.
18. *Theleproctophylla australis* Fabr. ♂ ♀, letztere mit sehr schön erhaltenen blattartigen Anhängen des Hinterleibs; Mitte bis Ende Juli bei Messina. Sämmtliche Exemplare gehören der Varietät mit russbraunem Fleck auf den Flügeln an, während in Kleinasien und auf den griechischen Inseln die Grundart mit ungefleckten Flügeln vorherrschend scheint.

*Famil. Myrmeleonidae.*

19. *Palpares libelluloides* Linné. ♂ ♀ Mitte Juni bei Syrakus, Mitte Juli bei Messina, und die noch nicht ausgewachsene Larve Anfang Juli bei Catania.
20. *Myrmeleon tetragrammicus* Pallas, 1 Exemplar den 19. August bei Neapel. Diese Art scheint im ganzen Süden Europa's sehr verbreitet zu sein; bei Paris und im südlichen Deutschland ist sie ebenfalls sehr häufig.
21. *Myrmeleon pallidipennis* Rambur ♂ ♀; eine gleichfalls sehr weit verbreitete, und wo sie vorkommt, in Menge erscheinende Art, welche Oberlehrer Zeller vom Ende des April an, den ganzen Mai und Juni hindurch bei Syrakus, Anfang Juli bei Catania, Anfang August bei Messina, und den 23. August bei Neapel gefunden hat; auch im südlichen Frankreich und Spanien, sowie in Kleinasien (s. Jahrg. 1845. No. 5 der Stett. Entom. Zeit.) nicht selten; scheint mir mit *M. plumbeus* Brullé von Morea, sowie mit *M. murinus* Klug vom Cap, identisch.
22. *Myrmeleon appendiculatus* Latr. ♂ ♀, Mitte Juni bei Syrakus, gegen Ende Juni bei Catania, den ganzen Juli hindurch bei Messina, und am 28. August bei Ancona gefunden; scheint nicht selten.
23. *Myrmeleon flavus* Rambur. ♂ ♀ nicht selten gegen Ende Juli bei Messina, auch in Spanien und Kleinasien heimisch.

24. *Myrmeleon tenellus* Klug (Symbol. phys. Dec. IV. n. 6. Tab. XXXV. fig. 7.), 2 Exemplare am 10. Juli bei Messina gesammelt; sonst in Arabien einheimisch. Herrn Geh. R. Klug's Beschreibung dieser Art ist zwar nicht sehr vollständig, doch passt sie ziemlich gut auf die vorliegenden Exemplare, welche sich noch dadurch auszeichnen, dass alle Segmente des Hinterleibs mit einem doppelten länglichen blaugelben Flecke gezeichnet sind, was Klug nur beiläufig als zuweilen vorkommend erwähnt; sollte diese Abweichung der Färbung des Hinterleibes sich vielleicht auf Geschlechtsunterschiede beziehen?
25. *Myrmeleon distinguendus* Rambur; 1 ♂ Anfang Juli bei Catania gesammelt; nach Rambur auch in Spanien, und zwar häufig, sowie am Senegal vorkommend. Ich vermute, dass diese Art mit *M. cinereus* Klug (Symb. ph. Dec. IV. n. 9. Tab. XXXVI. fig. 3.) aus Arabien und Syrien identisch ist, was freilich nach der unvollständigen Beschreibung in den Symb. phys. sich nicht mit Gewissheit feststellen lässt; das von Hrn. Oberl. Zeller in Sicilien gesammelte Exemplar ist fast nur  $\frac{1}{3}$  kleiner als der in den Symbol. phys. abgebildete *M. cinereus*.
26. *Megistopus? variegatus* nov. spec. — 1 ♀ den 27. August bei Rom gefunden.

Pallidus totus; antennarum gracilium articuli supra fusco cineti; palpi pallidi; frons macula majore inter antennis, supra antennis et occiput punctis 8 nigris; prothorax gracilis, sulcis duabus transversis et punctis supra 6 biserialiter dispositis nigris, vittaque laterali abbreviata nigra; meso- et metathorax punctis aliquot maculisque nigrofuscis; alae mediocres, aequales, acuminatae, venis pallidis fusco variegatis, venulis aliquot transversis ad marginem alae superioris interiorum et posteriorem infuscatis; pterostigmate albido, macula nigra praecedente; pedes elongati, graciles, pallidi, longe pilosi, anteriores longissimi, coxis elongatis; femora anteriora reliquis longiora, punctis numerosis nigro-fuscis aspersa; media supra lineolis duabus nigro-fuscis; postica macula apicali fusca; tibiae omnes haud calcaratae, punctis numerosis nigris aspersae, anteriores reliquis longiores; arsi graciles, longe pilosi, pallidi anteriores reliquis

longiores; articulo primo omnium longissimo, secundo cum tertio primo longitudine aequalibus, quarto omnium brevissimo, et quinto secundum longitudine vix superante; unguiculi graciles, subrecti, in tarsum reversi; abdomen pallidum, brevissime parceque pilosum, segmento primo macula laterali fusca, secundo usque ad quintum antice limbo lineolaque laterali abrupta et macula postica hastata fuscis, sexto et septimo limbo antico et laterali latioribus fuscis, octavo fusco, postice anguste flavo limbato; anus pallidus, longe pilosus; segmenta subtus pallida, macula postica fusca, cum lineola laterali superiore cohaerente; segmentis sexto, septimo et octavo fuscis, postice anguste flavo-limbatis.

Long. corp.  $8\frac{1}{2}$ ''; long. alae super. 10''.

Diese Art ist in mehrfacher Beziehung merkwürdig und von den übrigen Myrmeleoniden besonders durch die abweichende Fussbildung gänzlich verschieden, und würde als ein Mitglied der von Rambur errichteten, nach einem leider defecten Exemplar einer exotischen Art definirten Gattung: *Megistopus* betrachtet werden können, wenn nicht ein sehr wichtiger, die oben beschriebene Art besonders auszeichnender Umstand dagegen spräche, nämlich: der Mangel der Spornen an allen Tibien, wodurch sich letztere Art noch mehr von allen übrigen Myrmeleoniden entfernt, und dieserhalb wohl mit Recht als eigene Gattung aufgestellt zu werden verdiente, für welche ich den Namen: *Gymnocnemis* vorschlage. Die langen Vorderfüsse hat sie mit *Megistopus* gemein, nur findet hinsichtlich der Länge der Tarsenglieder ein Unterschied statt, indem bei der oben beschriebenen Art das erste Glied das längste ist. Da ich die Gattung *Megistopus* Rambur, welche leider noch unvollkommen charakterisirt ist, nur eben nach Rambur's Beschreibung kenne, so vermag ich nicht, die weiteren unterscheidenden Merkmale der neuen Gattung, sowie der Gattung *Megistopus* festzustellen, und muss mich für jetzt auf die oben hervorgehobenen Hauptunterschiede beschränken.

*Famil. Hemerobidae.*

27. *Micromus intricatus* Wesmäl, 1 Exemplar den 23. April bei Syrakus; ist sonst auch in ganz Deutschland einheimisch.

28. *Megalomus pyraloides* Rambur, in mehreren Exemplaren Mitte August bei Neapel; diese Art scheint sehr enge Grenzen ihrer Verbreitung zu haben, und auch da, wo sie vorkommt, selten in grosser Anzahl sich zu finden.
29. *Mucropalpus Humuli* Linné,
30. *Mucropalpus micans* Olivier, beide in ganz Deutschland häufig, in Oestreich gesammelt.
31. *Mucropalpus fuscinervis* nov. spec. 1 Exemplar in Oestreich.

Flavus, pronoti lateribus fusco-vittatis; alis hyalinis parum micantibus; venis omnibus fuscis, nebulis sparsis vix distinctis griseis tinctis; venulis transversis seriei gradatae posterioris septenariae prima et secunde nulla furca separatis. — Long. corp.  $1\frac{2}{3}$ ''' , long. alae sup.  $2\frac{3}{4}$ ''' . —

Da ich nur ein einzelnes Exemplar dieses Hemerobius untersuchen konnte, so kann ich freilich nicht für die Beständigkeit aller angeführten Merkmale bürgen, indem bei einzelnen Arten Variationen hinsichtlich der Zahl der Queradern vorkommen; doch dürfte die eben beschriebene Art, welche der vorigen (*M. micans*) sehr ähnlich ist und den kleineren Exemplaren derselben an Grösse gleichkommt, sich von dieser und andern ähnlichen durch die einfarbig dunkelbraunen Adern, auf denen nur wenige sehr undeutliche graue Nebelfleckchen sich finden, deutlich unterscheiden; auch sind die Flügel mehr wasserhell, während sie bei *M. micans* stets gelblich sich finden; die beiden ersten Adern der zweiten Queradernreihe sind durch keine Gabel eines Sectorastes getrennt; letzteres Merkmal könnte vielleicht nur ein zufälliges, und einer Variation unterworfen sein; nur die Untersuchung einer Menge von Exemplaren wird hierüber entscheiden.

32. *Mucropalpus nervosus* Fabr. in Oestreich.
33. *Mucropalpus pygmaeus* Rambur. Anfang Mai bei Syrakus, gegen die Mitte des August bei Neapel. Diese ziemlich kleinste der bekannten Hemerobiden findet sich auch hier und da in Deutschland nicht selten.
34. *Chrysopa perla auctorum*, gegen Ende Februar und im Juli bei Messina, im April, Mai und Juni bei

Syrakus, im Juli bei Catania, im August bei Neapel, im September bei Rom und Triest, überall gemein, wie in Deutschland.

35. *Chrysopa viridana* nov. spec. 2 Exemplare Mitte August bei Neapel.

Pallide aeruginosa, capite flavido, frontis et clypei lateribus striga fusca; antennis pallidis; meso- et metathorace vitta dorsali flavida; alarum venis laete viridibus, venulis transversis in area subcostali et radiali, nec non seriei gradatae prioris et posterioris totis, reliquis basi apiceque tantum nigris.

Long. corp. 4''' ; expans. alar. 1'' . —

Diese sehr schöne Art steht der *Chr. ciliata* Wesm. am nächsten, unterscheidet sich jedoch von ihr durch die lebhaft, hell spangrüne Färbung, und die gelbe Binde auf dem Rücken des ganzen Thorax, sowie durch die dunkelbraunen Seitenstriemen der Stirn und des Kopfschildes; die Flügeladern lebhaft hellgrün; die Queradern in dem Raume zwischen costa und subcosta, sowie zwischen letzterer und dem radius ganz schwarz, die übrigen nur am Anfang und Ende; die Fransen der costa sehr kurz, und die der Adern nur sparsam. —

36. *Chrysopa aspersa* Wesmäl, 2 Exemplare Mitte August bei Neapel; das eine der beiden Exemplare zeichnet sich durch seine Kleinheit, sowie dadurch aus, dass die Queradern zwischen costa und subcosta ganz schwarz sind, und auf dem Hinterkopfe sich noch 2 undeutliche braune Punkte befinden.

37. *Chrysopa 7-punctata* Wesmäl, Mitte August bei Neapel.

38. *Chrysopa Genei* Rambur; gegen Ende Mai bei Syrakus, Mitte Juni bei Ispica, und gegen die Mitte des August bei Neapel; bisher nur aus Sardinien durch Rambur bekannt.

39. *Chrysopa clathrata* nov. spec. An denselben Orten und zu derselben Zeit, wie die *Chr. Genei*, gesammelt.

Pallide viridis, capite pallidiore; fronte antice clypeique lateribus rufo limbatis; macula inter antennis et punctis duobus in occipite fuscis; palpis fuscis; antennis pallidis, apice brunneis; prothorace antice angustato, lateribus fusco-limbato; meso- et metathorace maculis aliquot fuscis aspersis; alarum venis pallidis, venulis

transversis inter costam et subcostam et illis seriei gradatae prioris et posterioris totis, reliquis basi apiceque tantum nigris.

Long. corp. 4''' , exp. alar.  $11\frac{2}{3}$ ''' — 1'' . —

Diese Art ist sehr der Variation in Beziehung auf die Zeichnung des Kopfes und die Deutlichkeit der braunen Seitenbinde des prothorax, welche zuweilen nur als schwache Linie erscheint, unterworfen; die rothe Einfassung des Vorderrandes der Stirn, sowie der Seiten des Kopfschildes dagegen ist beständiger; von der ihr sehr nahe stehenden *Chr. aspersa* Wesmäl unterscheidet sie sich hierdurch, sowie durch die weisslichgrüne Farbe des Körpers und der noch blässeren Flügeladern.

*Famil. Perlidae.*

40. *Nemoura cylindrica* De Geer,
41. *Nemoura variegata* Olivier,
42. *Nemoura cinerea* Olivier. Sämmtlich in Oestreich gesammelt.

*Famil. Phryganidae.*

43. *Limnophilus elegans* Pictet (non Curtis),
44. *Limnophilus griseus* Pictet,
45. *Limnophilus digitatus* Pictet. Sämmtlich in Oestreich.
46. *Hydroptila fuscicornis* nov. spec. Mitte März bei Messina.

Nigra, vertice argenteo; antennis fuscis, apice brunneis; alis fusco-villosis, micantibus, maculis duabus argenteis in margine anteriore, et alia suturali minuta, tarsi brunneis.

Long. corp. c. alis  $1\frac{1}{3}$ '''.

Durch die angegebenen Merkmale ist diese zierliche Art leicht von den 5 bis jetzt beschriebenen zu unterscheiden. — Die Gehäuse der Larven,  $1\frac{1}{4}$ ''' lang, sind an beiden Enden offen, und haben ganz das Aussehen gelblicher Reiskörnchen.

47. *Psychomia annulicornis* Pictet. Mitte März und im April bei Messina, im Mai bei Syrakus.
48. *Philopotamus variegatus* variet. *montanus* Pictet. Ende März bei Messina.
49. *Setodes* (*Mystacides*) *aspersella* Rambur. Anfang Mai bei Syrakus, 1 Expl. Rambur's Beschreibung dieser Art ist sehr ungenügend, und lässt noch aufzuklären übrig.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1845

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Schneider W. G.

Artikel/Article: [Verzeichniss der von Herrn Oberlehrer Zeller im Jahre 1844 in Sicilien und Italien gesammelten Neuroptera, mit Beschreibung einiger neuen Arten. 338-346](#)